REGIONAL - INFORMATIONEN NR. 7 7/2004
REGIONALER PLANUNGSVERBAND MITTLERES MECKLENBURG/ROSTOCK (RPV MM/R)

Inhalt

1. Nachhaltige Regionalentwicklung zukunftsfähig gestalten
2. Neukonstituierung der Verbandsgremien
3. Neuaufstellung Landesraumentwicklungsprogramm M-V
4. Großgewerbestandort Rostock/ Mönchhagen
5. Nahverkehrsplan Region MM/R
6. Interreg III-B Projekt Baltic Gateway
7. Interreg III-B Projekt Tourismus im ländlichen Raum
8. Naturparkworkshop in Dänemark
9. Demografischer Wandel im Raum: Was tun wir?
10. 2. Regionalschau der Warnowregion

1. Nachhaltige Regionalentwicklung zukunftsfähig gestalten

Neuer ehrenamtlicher Regionalmanager und zugleich Geschäftsführer der Regionalmarketinginitiative (RMI) ist seit April/Mai 2004 der Geschäftsführer der Rostocker Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung mbH „Rostock Business“, Herr Michael Sturm. Er tritt damit die Nachfolge von Frau Dr. Karin Timmel an, die inzwischen die Leitung des Projektes „Gesundheitswirtschaft in M-V“ bei der BioCon Valley® GmbH übernommen hat.

Regionalmanager Michael Sturm

Ebenfalls neu im Team des Regionalmanagements ist Frau Claudia Bethin, die zusammen mit ihrer Kollegin Daniela Kenning die Regionalmanagementprojekte betreut.

Mit der neuen Organisationsstruktur ist auch ein Standortwechsel in die Räume von Rostock Business in der Schweriner Str. 10/11 verbunden.

Mit einer Kooperationsvereinbarung zwischen Regionalem Planungsverband MM/R, RMI und Rostock Business soll es vorhaben- und maßnahmeorientiert durch ein koordiniertes Regionalmanagement zwischen Planung, Marketing und Wirtschaftsförderung noch besser gelingen, die nachhaltige Regionalentwicklung zu befördern. Das „Andocken“ des Regionalmanagements und der RMI an Rostock Business soll die wirtschaftliche Entwicklung der Region weiter vorantreiben. „Mit dieser Kooperation von privaten und öffentlichen Akteuren wird ein effizienteres Binnen- und Außenmarketing für die Region ermöglicht“ so Regionalmanager Michael Sturm.

Die „Region Rostock“ soll als Marke weiter etabliert werden. Als neuer Vorsitzender der RMI wurde der Landrat des Kreises Güstrow, Herr Lutz da Cunha gewählt.

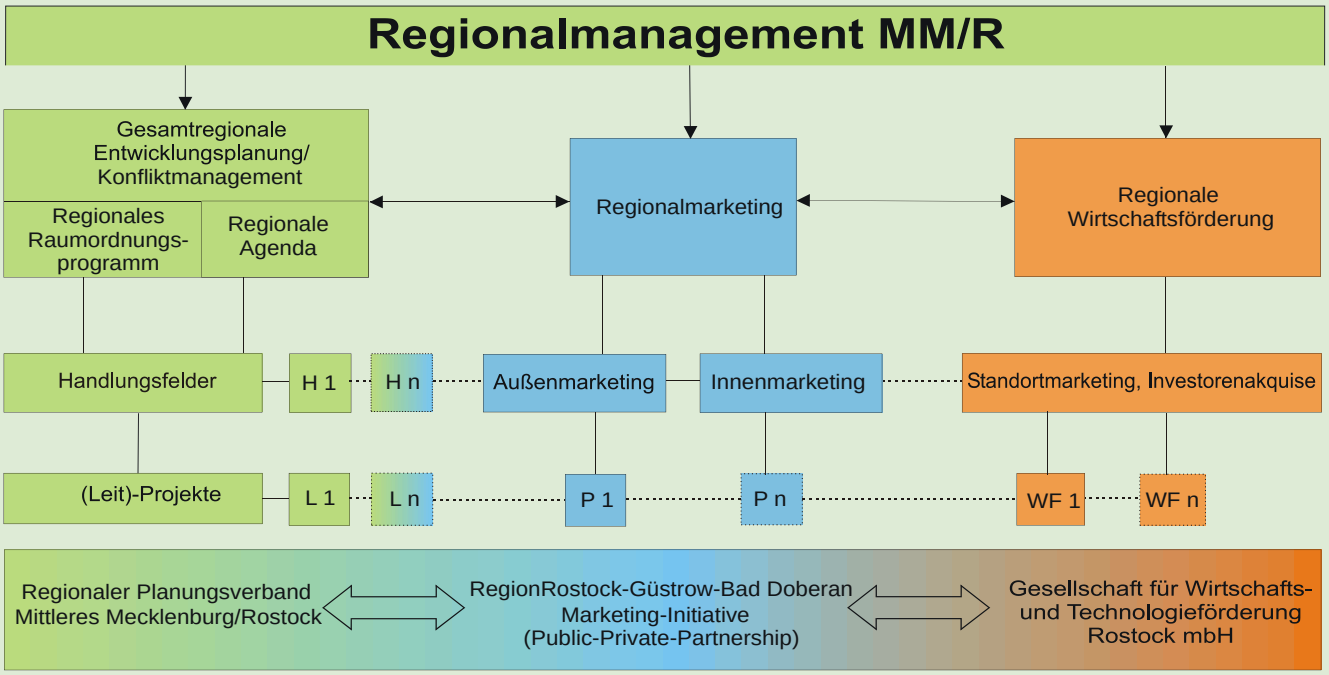
Vorstandsvorsitzender der RMI Lutz da Cunha

Ansprechpartner:

Michael Sturm, Tel. 0381/ 458 26 65/6;

Gerd Schäde, Tel. 0381/ 458 22 12

Nachhaltige Regionalentwicklung



“Regionalmanagement ist die Führung, Gestaltung und Steuerung einer Region mittels marktwirtschaftlicher, planerischer und politischer Instrumente.” Troeger-Weiss (1998)

2. Neukonstituierung der Verbandsgremien

Nach den Kommunalwahlen Mitte 2004 werden im Herbst 2004 auch die Gremien des RPV MM/R neu gebildet. Die neue Verbandsversammlung wird aus 38 Vertretern, davon 15 aus der Hansestadt Rostock, 12 aus dem Landkreis Bad Doberan und 11 aus dem Landkreis Güstrow, bestehen. Die Neuwahl des Vorstandes sowie die Besetzung der weiteren Gremien (Planungs- und Verwaltungsausschuss, Regionaler Planungsbeirat) werden in der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung am 25.11.2004 stattfinden.

Ansprechpartner: Marcel Herzberg, Tel. 0381/ 458 22-15

3. Neuaufstellung Landesraumentwicklungsprogramm M-V

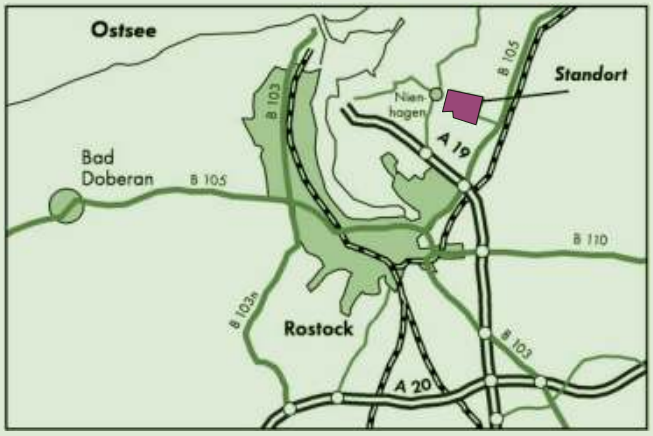
Derzeit arbeitet das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung M-V an der Neuaufstellung des Raumentwicklungsprogramms M-V (LREP). Die Träger öffentlicher Belange und auch die Öffentlichkeit hatten zwischen Februar und Mai 2004 im Rahmen des ersten Beteiligungsverfahrens die Möglichkeit, ihre Anregungen und Bedenken mitzuteilen. Knapp 1.000 Stellungnahmen wurden abgegeben, auf deren Grundlage die Abwägung durchgeführt und eine Überarbeitung des Landesprogramms vorgenommen wird. Hierzu soll im Herbst 2004 für einen Zeitraum von 8 Wochen ein weiteres Beteiligungsverfahren durchgeführt werden. In Umsetzung der EU-Richtlinie zur Umweltprüfung von Programmen und Plänen wird dem zweiten Entwurf des Landesraumentwicklungsprogramms M-V ein Umweltbericht beigelegt, zu dem ebenfalls Stellungnahmen abgegeben werden können.

weitere Informationen: www.am.mv-regierung.de/ Landesentwicklung/ Raumordnung aktuell

4. Großgewerbestandort Rostock/Mönchhagen

Das Kabinett Mecklenburg-Vorpommerns hat am 29.01.2002 beschlossen, sieben Großstandorte für gewerbliche Ansiedlungen in Mecklenburg-Vorpommern zu untersuchen und planerisch vorzubereiten. Mit dieser Maßnahme sollen Voraussetzungen geschaffen werden, dass zukünftig potenziellen Großinvestoren Standorte im Land bedarfsgerecht und kurzfristig angeboten werden können. Für die planerische Vorbereitung der Standorte hat das Land finanzielle Mittel eingestellt.

Zu den untersuchten und in Zukunft weiter zu entwickelnden Standorten gehört Rostock/Mönchhagen. Dieser liegt im Norden der Hansestadt Rostock nordöstlich der Autobahn A 19 zwischen der Bundesstraße B 105 und der Bäderstraße von Rostock nach Graal-Müritz. Die Entfernung zum Stadtzentrum Rostock beträgt etwa 8 km und zum Seehafen etwa 4 km (s. Karte).



Der Planbereich umfasst eine Netto-Baulandfläche von ca. 175 ha in einem überwiegend landwirtschaftlich genutzten Bereich. Zur planerischen Entwicklung des Gewerbegroßstandortes werden seitens der Hansestadt Rostock und der Gemeinde Mönchhagen die Flächennutzungspläne (FNP) aufgestellt bzw. ergänzt. Derzeit werden weitere Untersuchungen zum Immissionsschutz, zu Eingriffs- und Ausgleichsregelungen und zur Verkehrsanbindung durchgeführt. Diese Detailuntersuchungen werden mit den jeweiligen FNP-Verfahren koordiniert.

Ein weiterer, bereits planerisch gesicherter Großstandort in der Region MM/R ist das Gewerbe- und Industriegebiet am Flugplatz Rostock/Laage („Airpark Rostock-Laage“).

Ansprechpartner: Günter Ziems, Tel. 0381/ 458 22-23

5. Nahverkehrsplan Region MM/R

Als erste Region im Land M-V unternimmt die Region MM/R auf Beschluss der drei Gebietskörperschaften entscheidende Schritte in Richtung einer Zusammenführung der Verantwortung für den ÖPNV auf regionaler Ebene. Dazu wird gegenwärtig ein regionaler Nahverkehrsplan, der das gesamte Gebiet der Region Rostock als Nahverkehrsraum umfasst, erarbeitet. Der Planungsprozess wird durch den Regionalen Planungsverband MM/R koordiniert.

Über die zweckmäßige Organisationsform des Nahverkehrsträgers soll im Rahmen der Nahverkehrsplanung entschieden werden. Eine Möglichkeit ist die Zusammenfassung der Verantwortlichkeit in einem sogenannten Aufgabenträgerverbund. Angestrebt wird dabei eine klare Aufgabenteilung zwischen der öffentlichen Hand als „Besteller“ und den Verkehrsunternehmen als „Ersteller“ von ÖPNV-Leistungen. Dies ist im Hinblick auf die Erfüllung rechtlicher Vorgaben der Europäischen Union von Bedeutung. Ein Aufgabenträgerverbund wäre auch Voraussetzung für eine mögliche Übernahme von Eisenbahnlinien in die regionale Verantwortung.

Bereits seit Jahren erfolgreich ist die Zusammenarbeit

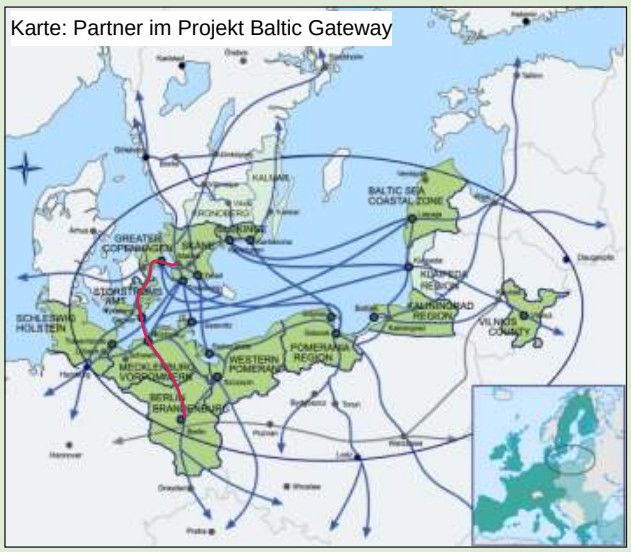
der Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Warnow. Schon jetzt können die Fahrgäste mit einem Fahrschein Busse und Bahnen in der gesamten Region benutzen. Zukünftig werden auch die Landkreise und die Hansestadt als verantwortliche Aufgabenträger bei der Planung und Finanzierung des ÖPNV noch enger kooperieren. Mit der Nachbarregion Vorpommern wurde vereinbart, dass auch der Mittelbereich Ribnitz-Damgarten wegen seiner ausgeprägten Verflechtungen mit der Region MM/R in die Planung einbezogen wird.

Noch in diesem Jahr soll nach Bestätigung durch die Verbandsversammlung das vorgeschriebene Beteiligungsverfahren durchgeführt und im ersten Halbjahr 2005 der Regionale Nahverkehrsplan durch die Gebietskörperschaften beschlossen werden.

Ansprechpartner: Matthias Plehn, Tel. 0381/ 458 22-22

6. Interreg III B-Projekt Baltic Gateway

Im Rahmen des INTERREG III B-Projektes „Baltic Gateway“ (www.balticgateway.se) untersucht derzeit ein deutsch/dänisches Gutachterteam die verkehrlichen und regionalwirtschaftlichen Potenziale der Verkehrsverbindung Berlin - Kopenhagen/Malmö über Rostock und das dänische Gedser. Erste Ergebnisse zeigen, dass Verkehrspotenziale vor allem auf Relationen zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Kopenhagen bestehen.


Karte: Partner im Projekt Baltic Gateway

Auf längeren Strecken aus südlichen Bundesländern sowie aus dem Ausland von und nach Dänemark und Schweden bestehen durchaus Alternativen zur Verbindung über den Fehmarn-Belt (mit geplanter fester Querung). Dazu müsste die Attraktivität der Eisenbahnverbindungen von Berlin nach Rostock wesentlich verbessert und die Verbindung zwischen Gedser und Kopenhagen/Malmö auf entsprechendem Niveau wieder aufgenommen werden. Schnelle Fährverbindungen zwischen Rostock und Gedser sind ebenfalls notwendig. Ein erster Zwischenbericht soll im Herbst 2004 vorgelegt werden.

Ansprechpartner: Marcel Herzberg, Tel. 0381/ 458 22-15

7. Interreg III B-Projekt Tourismus im ländlichen Raum

Vom 14.06.-16.06.2004 fand ein weiteres transnationales Treffen der Kooperationspartner aus dem Ostseeraum im Rahmen des o.g. Interreg III B-Projektes (www.interreg-rdc.com) im Rügenhof Kap Arkona statt.

Teilnehmer des transnationalen Treffens auf Rügen

Im Blickpunkt der Tagung standen die Vorstellung zwischenzeitlich erreichter Arbeitsergebnisse sowie die Auswertung und Vorbereitung weiterer Studienreisen für Anbieter aus dem Bereich ländlicher Tourismus. Außerdem wurde über potenzielle Inhalte eines Nachfolge-Projektes im Rahmen des EU-Interreg-Programms diskutiert.

Ein besonderer Erfolg innerhalb des laufenden Projektes ist der durch „LANDURLAUB M-V e.V.“ in Zusammenarbeit mit dem Verein „Ohne Barrieren e.V. M-V“ veröffentlichte Reisekatalog unter dem Titel „Urlaub mit dem Rollstuhl in der Ostseeregion“. Dies ist der erste Katalog für Rollstuhlfahrer mit länderübergreifenden

Urlaubs- und Freizeitangeboten aus dem südlichen Ostseeraum. Im Katalog werden insgesamt 65 Beherbergungseinrichtungen und 19 Freizeitangebote aus Mecklenburg-Vorpommern, Lolland-Falster (Dänemark), Skåne (Schweden) und der Wojewodschaft Westpommern (Polen) präsentiert.

Ansprechpartner: Dieter Kästner, Tel. 0381/ 458 22-25

8. Naturpark-Workshop in Dänemark

Bereits zum vierten Mal trafen sich Vertreter aus Mecklenburg-Vorpommern und Dänemark im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen dem RPV MM/R und Storstrøms Amt zu einem Fachseminar zu Fragen von Naturschutz und Landschaftspflege, Tourismus und Landnutzung. Das diesjährige Treffen fand in Dänemark statt. Vorgestellt und diskutiert wurde das Projekt „Nationalpark Møn“, eines von sieben Pilotprojekten in Dänemark, die die erstmalige Festlegung von Großschutzgebieten untersuchen und vorbereiten sollen.

Kreidefelsen auf Møn

Von besonderem Interesse für die Mitarbeiter des Pilotprojektes waren die Kriterien zur Einstufung von Landesteilen Mecklenburg-Vorpommerns in die verschiedenen Schutzkategorien (Naturpark, Nationalpark), deren internationale Auslegung und die Arbeit in den Schutzgebietsverwaltungen. Für das Jahr 2005 ist der Besuch des im Aufbau befindlichen Naturparks „Sternberger Seenland“ in M-V geplant.

Ansprechpartnerin: Katja Klein, Tel. 0381/ 458 22-18

Teilnehmer des Naturpark-Workshops im Liselund Park

9. Demographischer Wandel im Raum: Was tun wir?

Unter diesem Thema fand am 17./18.06.2004 in Magdeburg eine gemeinsame Tagung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung statt.

Die Deutschen werden immer weniger, dafür aber immer älter. Demographische Strukturbrüche sind z.Zt. in den neuen Bundesländern stärker wahrnehmbar als in den alten. Trotz eines generellen Rückgangs der Bevölkerung in Deutschland ist festzustellen, dass es noch wachsende Regionen gibt (München, Rhein/Main, Hamburg). In den neuen Bundesländern scheint es eine Trendwende bei der Entwicklung in größeren Städten zu geben, da z.B. Leipzig, Magdeburg aber auch Rostock seit 1-2 Jahren stagnierende bzw. sogar steigende Bevölkerungszahlen melden. Hier finden Zuwanderungen statt, die den objektiv vorhandenen natürlichen Negativsaldo (Sterbeüberschuss) kompensieren.

Dennoch werden sich die Probleme in ganz Deutschland vergrößern. Entsprechende Handlungsstrategien sind zu entwickeln.

Daher standen im Mittelpunkt der Tagung u.a. solche Themen wie

- die Transformation (Schrumpfung) als Chance für qualitatives Wachstum nutzen (Bildung, Infrastruktur, etc.),
- Mindestversorgungsstandards für ländliche Räume entwickeln (räumliche „Sozialhilfe“),
- mit aktiver Zuwanderungspolitik entsprechend volkswirtschaftlichen Erfordernissen den Bevölkerungsrückgang z.T. kompensieren.

Bundesraumordnungsminister Manfred Stolpe forderte maßgeschneiderte Regionalpolitiken und wies auf veränderte Rahmenbedingungen u.a. mit der am 11.06.2004 verabschiedeten Novelle zum Baugesetzbuch hin.

Ansprechpartner: Gerd Schäde, Tel. 0381/ 458 22-12

10. Zweite Regionalschau der Warnowregion 2004

Am 6. und 7.11.2004 findet in Bützow die 2. Regionalschau der Warnowregion statt. Unternehmen, Verbände und Kommunen werden aufgefordert, sich daran zu beteiligen, um ein nachhaltiges Bürgerecho zu erreichen.

Kontakt: www.warnowregion.de

Impressum

Herausgeber:	Regionaler Planungsverband Mittleres Mecklenburg/Rostock
Geschäftsstelle:	Amt für Raumordnung und Landesplanung Mittleres Mecklenburg/Rostock (AfRL MM/R) Gerhart-Hauptmann-Str. 19 18055 Rostock Tel. 0381 / 45822-0 Fax. 0381 / 45822-29 E-mail: poststelle@afrlmmr.mv-regierung.de Homepage: www.rpv-mmr.de
Druck:	OFFSET DRUCK GmbH ROSTOCK